

15.02.2025 – Landesfilmfestival Südwest 2025 in Nassau

Das Landesfilmfestival am 15.02.2025 ist ganz anders als sonst. Der Name Südwest lässt schon darauf schließen, denn es ist keine rein hessische Veranstaltung, vielmehr sind mehrere Verbände beteiligt. Saarland/Rheinland Pfalz und Hessen. Es ist ein Versuch, mit einigen kritischen Punkten: Wie viele Filme werden eingereicht? Kann das an einem Tag bewältigt werden? Leidet die Qualität der Entscheidungen durch den Zeitmangel usw.

Es gibt nur Sieger. Angefangen vom Veranstalter, dem AWO-Zentrum in Nassau, das sich sorgfältig vorbereitet hat. Freundlicher Empfang, ausreichende Bestuhlung für die zu erwartenden Gäste, perfekte Projektionseinrichtungen, eine erstaunlich flotte Versorgung, selbst bei der Gulaschsuppe bilden sich keine Schlangen, es muss ja alles schnell gehen, der Zeitrahmen ist eine Herausforderung.



Ein Blick auf die Wertung der Juroren bestätigt die allgemeine Meinung, die Filme waren in diesem Jahr wirklich sehenswert. Nur zweimal war die erste Wertnote keine fünf. Die Fahrt nach Nassau hat sich also gelohnt, für Teilnehmer und Zuschauer.

Insgesamt 25 Filme flimmern über die Leinwand. Mit einem Kontingent von 11 Filmen, also 44 %, stellt der WFK Wiesbaden die meisten Filme. Ein weiterer Rekord bei den Juroren, denn zwei von fünf kommen ebenfalls vom WFK. Auf die Premiere von Werner Mohr als Juror kann er und wir stolz sein. Einfach ins kalte Wasser geschmissen, hat er diese Herausforderung bravourös gemeistert. Na ja, so ganz kalt war das Wasser doch nicht, denn er hatte die Möglichkeit die Filme vorher anzusehen. Ohne diese Gelegenheit hätte er die Aufgabe nicht angenommen, meint er.



Und die Erfolge gehen noch weiter. Der WFK kommt auf drei erste Plätze, sechs zweite und zwei dritte. Ohne Erfolg fuhr keiner nach Hause. Der Platz reicht nicht aus, wird aber am Ende des Berichtes gezeigt.

Gerhard Kreysa ist nicht begeistert, als erster in den Ring zu steigen, aber sein Blick der Blickachsen war nachvollziehbar. Gut, dass er keine Musik eingesetzt hat und sich den Kunstwerke nicht nur aus der Totale angenähert hat.



Die guten Vorsätze von Folker Preis sind nachvollziehbar dargestellt, wenn auch etwas chaotisch. Seine Handlungen mit viel Symbolik, enden in einer klaren Überzeugung, so nicht weiter. Aber am Ende siegt doch der innere Schweinehund.

Das Spiel von Ulrich Stühlen führt zu unterschiedlichen Meinungen, obwohl dramaturgisch gut aufgebaut bleiben Fragen offen, wie der Sonnenuntergang und selbst die Juroren fanden verschieden Erklärungen, besonders nach dem Schluss.

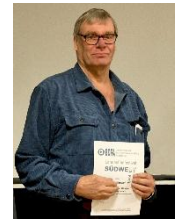
Fluss aus Gras von Folker überzeugte durch großartige Nahaufnahmen, gute Farben und nicht überladenen Informationen bei den Tieren und über die Everglades. Lediglich ein Überblick fehlt, der zeigt, in welchem Umfeld er seine Tiere fand.

Gay Parita eine Tankstelle oder Schrotthaufen? Folker pickt sich die besten Schrotstücke heraus. Wer nicht so ganz den amerikanischen Dialekt versteht, bekommt Untertitel und etwas kann man bei den Bildern von Cowboy Romantik träumen.



Eine gefühlvolle Annäherung an den Palais ideal, ohne schon gleich viel zu verraten sorgt für Spannung. Die Musik dezent ausgewählt, fast unhörbar im Hintergrund. Gelingen der Einsatz verschiedener Sprecher auf den Text und die Bilder abgestimmt.

Das Gefühl von Heimweh sieht man Bernd Nilsson seinem Musikvideo glaubhaft an. Manche seiner Bilder sind nicht optimal, aber das verdeckt er durch seinen Humor. Der besondere Charm seines Gesanges bringt die Zuschauer zum Schmunzeln.



Gerhard ist mit seinem Film Kunst aus der Dose eine runde Story gelungen, die durch das lebhaftes Interview mit detaillierten Informationen viel über diese Kunstform erzählt. Sehr farbig, mit wechselnden Einstellungen und gutem Aufbau.

Bereits im 19. Jahrhundert entwickelte ein britischer Fotograf eine Technik, Einzelaufnahmen in bewegte Bilder umzusetzen. Erste Schritte zum Film demonstriert Ulrich mit Der Fotograf und die Pferde. Ein anschaulicher Vergleich von alt und neu.

Der schlechteste Zauberer ist in seinem Film gar nicht so schlecht. In einer teils traurigen und tragischen Geschichte versteckt Bernd viel Humor, die reichlich Möglichkeiten zum Schmunzeln bietet, einige Szenen könnten verbessert werden.



Mit Klimaschutz ade präsentiert Gerhard den besten Film des Landesfilmfestival, gesehen aus dem Blickwinkel eines Wissenschaftlers. Mit eindrucksvollen Bildern und Grafiken führt er uns vor, wie die Zukunft aussehen wird und wo wir bereits heute stehen. Erstaunlich, dass diese Entwicklung im augenblicklichen Wahlkampf viel zu wenig berücksichtigt wird.

Der Veranstalter atmet fast sichtlich auf, als der letzte Film über die Leinwand läuft und die letzte Bewertung abgeschlossen war. Keine Ahnung, wer im Hintergrund den Tag steuerte und auf die Uhr sah, aber es lief alles perfekt ab und man kann dem Ausrichter nur gratulieren. Wagnis gelungen!

Ein Glas Sekt wäre nach diesem Tag angebracht, aber dann mit dem Auto nach Hause? Gleiches Problem in unseren Klubräumen. Weiß jemand schon eine Lösung, wie wir die Erfolge feiern können?

DR

Landes Filmfestival Südwest - Ergebnisse

Filme vom WFK

Filmtitel	Autor	Platzierungen			Final
Blickachsen 13	Gerhard Kreysa	5	4	3	1
Der Kindheitstraum	Bodo Ohm	5			3
Der Mainhafen Hanau	Helmi Hansen	5	4	1	2
Faszination Tierwelt im Garten	Rheiner Theis	2			
Vorsätze	Folker Preis	5	5	2	2
Above	Verene Zwaygardt	5	3		2
Gelebter Buddhismus	Justin Irsch				
Gelebter Buddhismus	Klaus Wilkerling	5	4	3	1
Das Spiel Weitermeldung	Ulrich Stühlen	5	4		2
Der Geschmack des Frühling	Thomas Scherer	5	5	5	1
Fluss aus Gras	Folker Preis	5	3		2
Artur kämpft	Nicola Bläs	5	5	4	1
Gay Parita	Folker Preis	5	4		2
Simon sucht	Martin Gubela	5	3	1	2
Palais Ideal	Stephan Vogel	5	5	4	1
Heimweh	Bernd Nilsson	5	2		3
Meine Traumziele	Peter Hannapel	2			
Kunst aus der Dose	Gerhard Kreysa	5	5	2	2
Köhlerstolz	Bodo Ohm	5	3		2
Spring ins Feld	Ulrike Kremser	5	3		2
Er ist geblieben	Jakob Breidenbach	5	2		3
Der Fotograf und die Pferde	Ulrich Stühlen	5	2		3
Biotop aus 2. Hand	Hans-Peter Fischer	5	4	3	1
Der schlechteste Zauberer	Bernd Nilsson	5	3		2
Klimaschutz ade *	Gerhard Kreysa	5	5	5	1
Gegen den Strich	Klaus Schardt	5	4	3	1

* Bester Film des Landesfestivals

